

vor einer Operation unterschreibt der Patient ein Dokument, dabei bekommen die behandelnden Ärzte eine Vollmacht über die heilende Behandlung durch eine Operation. Der operierende Arzt hat insofern das Recht die Operation durchzuführen. Er darf aber nicht irgendeinen Organ aus seinem Körper entfernen ohne seine Einverständniserklärung, obwohl er Vollmacht hat. Obwohl einer, der unter Vollnarkose ganz kraftlos auf dem Tisch liegt, ist er trotzdem, der einzige, die Vollmacht hat, dies zuzustimmen. Nun stelle ich mir die Frage, ob wir Menschen überhaupt die Vollmacht über eigenen Willen hat? Obwohl der Mensch frei entscheiden darf, ist er wirklich ganz frei alles zu entscheiden und dies durchzuführen? Gerade hörten wir im Evangelium, dass Jesus Christus in der Synagoge lehrte, wie einer, der Vollmacht hat. „Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten“ (Mk1,22). Das heutige Evangelium erzählte uns nicht genau, was er lehrte, aber wir wissen, dass seine Anwesenheit in der Synagoge alleine eine große Wunderwirkung hatte. Er brachte Menschen zum Staunen, weil seine Gegenwart und seine Worte enorme Macht erzeugten. Zum Beispiel, Jesus durch seine Gegenwart alleine brachte von einem unreinen Geist besessenen Menschen zum Schreien, „Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazareth? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes“ (Mk 1,25). Die Gegenwart Jesu war eine Macht, sogar eine Demonstration der Vollmacht als Sohn Gottes, dadurch die unreinen Geister von Menschen ausgehen mussten. Es ist eine große Lehre in der Schule Christi heute für uns Christen, was wir auch als Gläubigen daraus lernen können. Die Vollmacht Jesu kommt von der Wahrheit Jesu. Was Jesus war, was er sprach, nämlich das Wort und was er tat, exponierte die Mission seines Lebens in Wahrheit. Das heißt natürlich, wenn unsere Gesinnung oder Haltung, unsere Worte und Taten wahr sind, sind wir auch in der Lage wundervolle Energie der Freude, der Liebe, der Freundschaft, des Heils und des Friedens in die Welt hinauszutragen und dabei Menschen zur Rückbesinnung und zur Neupositionierung für ein heilvolles Leben imponieren. Wir können und dürfen positiven Impulse unter unseren Mitmenschen verbreiten, wenn wir vom Herzen und vom Verstand eine wahre Haltung haben. Der neue Präsident Amerikas Joe Biden sagte neulich, ich brauche Mitarbeiter, die ein Bauchgefühl für das Gute haben, das Gefühl mit Herzen sehen können und schließlich aus einem vernünftigen Verstand es auch artikulieren können. Jeder, der so was im Leben ausübt, wird auch viel Respekt seiner Mitmenschen verdienen. Respekt verleiht immer mehr Macht. Der Präsident fügte dies noch dazu, falls einer seiner Mitarbeiter Desrespekt gegen über seinen Mitmenschen ausübt, ist er vor Ort und sofort von der Arbeit gefeuert. Es war ein Zeichen der Vollmacht des Präsidenten zum Guten.

In der postmodernen digitalen Welt finden die Unwahrheiten schnellere Verbreitung als die wahren Wahrheiten. Die Wahrheiten werden heutzutage oft entweder absichtlich vertuscht, oder sogar vernichtet, damit aus eigener Position der Macht eine Vollmacht wird. Es fehlt eigentlich den Zugang zur Wahrheit für viele Menschen dieser Erde. Darum steigt ständig die Zahl der Massendemonstrationen und Proteste in vielen Ländern unserer Planeten. Darum stelle ich mir erneuert die Frage, die ich am Anfang gestellt habe, haben wir Menschen eigentlich die Vollmacht zu entscheiden? Die Vollmacht soll zur vollen Zufriedenheit aller Menschen führen, die keiner schaffen kann, außer Gott. Darum verleiht auf Gott Verlassenheit die volle Überzeugung der Vollmacht Gottes. Amen